

Liebe FreundInnen und Angehörige des Instituts für Klassische Archäologie,

wir hoffen, Sie hatten einen schönen Sommer und melden uns mit der zweiten Ausgabe des Newsletters zum Beginn des Wintersemesters 2016/17 zurück. Ähnlich wie beim letzten Mal blicken wir auch heute wieder auf zwei feierlich begangene Geburtstage zurück und berichten dann über weitere Ereignisse aus dem Sommersemester 2016.

Persönliches:

90. Geburtstag Jörg Schäfer
65. Geburtstag Reinhard Stupperich
Arne Reinhardt neuer Assistent
Reisestipendiaten des Instituts

Rückblick:

Häcker-Vorlesung und -Workshop
Aktivitäten des Freundeskreises
Gipsabgüsse nach Freiburg verliehen

Ausblick:

Schließung der Abguss-Sammlung
150 Jahre Archäologisches Institut!



1| Der Jubilar, Prof. em. Jörg Schäfer, im Gespräch mit seinem langjährigen Kollegen, Prof. em. Tonio Hölscher

Persönliches:

Am 25. April wurde Jörg Schäfer, emeritierter Professor des Instituts und Vorgänger von Prof. Diamantis Panagiotopoulos, 90 Jahre alt. Aus diesem Anlass veranstaltete das Institut am 29. April eine schöne Feier im Kollegiengebäude. Tonio Hölscher und Diamantis Panagiotopoulos würdigten Professor Schäfer als Persönlichkeit und als Wissenschaftler, anschließend hielt Frau Prof. Dr. Stephanie Böhm von der Universität Würzburg, eine Schülerin Schäfers, einen Vortrag zum Thema: „Die Dreifigurenreliefs und ihre klassischen Originale – das Peliadenrelief als Beispiel für die Suche nach einem Phantom“. Anschließend wurde zu einem reichhaltigen Buffet geladen, das Studierende und Mitarbeitende des Instituts mit großem Einsatz vorbereitet hatten.

Neben den Angehörigen des Instituts und des Freundeskreises FORUM ANTIKE, dessen Mitglied Prof. Schäfer ist, waren auch zahlreiche frühere Kollegen und Weggefährten Schäfers

der Einladung gefolgt. Als Überraschung für den Musikfreund und Flötisten hatte die Belegschaft des Instituts eine Musikerin organisiert, die auf der Querflöte einige Werke von Telemann und Bach zu Gehör brachte. Der Jubilar, dem man sein Alter angesichts seiner ausgezeichneten körperlichen und geistigen Verfassung kaum abnehmen mag, zeigte sich sichtlich erfreut über die vielen Geschenke und Glückwünsche, insbesondere aber über das schöne Fest, das ihm zu Ehren stattfand. (N. Zenzen)



2 | Reinhard Stupperich an seinem Geburtstag

Am 26. Juli beging das Institut den 65sten Geburtstag von Reinhard Stupperich. Aus diesem Anlass luden seine Doktoranden zu einer kleinen, informellen Feier auf die festlich dekorierte Dachterrasse des Kollegiengebäudes ein. Bei schönstem abendlichem Sommerwetter konnten seine Gäste – alte Weggefährten, Mitglieder des Freundeskreises FORUM ANTIKE, Institutsmitglieder, Doktoranden und Studenten – ein durch zahlreiche Spenden reichhaltig bestücktes Buffet genießen. Der Jubilar wurde dabei nicht nur mit Grußworten und Geschenken sowie einem kleinen Ständchen bedacht,

sondern empfing auch die Ankündigung einer Festschrift, die zu Ehren seiner Person und zur Würdigung seines wissenschaftlichen Œuvre von einigen seiner Schüler vorbereitet wird.

Ein großer Dank gilt dem Institut für die großzügige Getränke spende, der Fachschaft Klassische Archäologie für die Beteiligung an den Kosten der Buffetbeiträge und selbstverständlich den zahlreichen Spendern und fleißigen Helfern, die den Abend rundum zu einem schönen Erlebnis gemacht haben. (T. Wittenberg)



3 | Freudige Gesichter während der Grußworte

Mit dem Beginn des Sommersemesters kam im April 2016 Arne Reinhardt als neuer Assistent an unser Institut. Von 2005 bis 2011 studierte er Klassische Archäologie und Klassische Philologie in München und verbrachte zwei Auslandssemester in Italien. 2015 wurde er mit dem Thema „Reproduktion und Bild. Zur Wiederholung und Vervielfältigung von Reliefbildern und -objekten in röm-



4 | Arne Reinhardt ist seit April neuer Assistent

ischer Zeit“ bei Susanne Muth an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert. Seine Aufgaben am Institut beinhalten die Fachstudienberatung und Prüfungsverwaltung sowie ERASMUS-Angelegenheiten. Im Wintersemester 2016/17 tritt Arne Reinhardt ein halbjähriges Reisestipendium an.

Am 29. April hat die Zentralkommission des Deutschen Archäologischen Instituts die neuen ReisestipendiatInnen bekannt gegeben – unter ihnen drei Heidelberger: Nadine Becker, Stefan Ardeleanu und Johannes Fouquet gratuliert das Institut herzlich und wünscht alles Gute für die Reise!

Rückblick:

Die jährlich am ZAW stattfindende Margarethe Häcker-Vorlesung und der zugehörige Workshop wurden in diesem Jahr durch unser Institut ausgerichtet und dem Thema „Das Bild des Verstorbenen in den antiken Kulturen des Mittelmeerraumes“ gewidmet. Den Festvortrag am 15. Juni hielt Dr. Michael Squire vom King's College London: „Die Verkörperung des Verstorbenen in der Sepulchrakunst Athens: Zum spätklassischen Kallithea-Monument“. Im Anschluss folgte ein von den Studierenden glänzend vorbereiteter Empfang auf der Dachterrasse. Der Workshop am kommenden Tag bot ein reiches Angebot an Vorträgen und war gut durch Hörer aus den Instituten des Hauses besucht.

MARGARETHE HÄCKER-VORLESUNG 2016

Dr. Michael Squire (King's College, London)



MARGARETHE HÄCKER-VORTRAG
Mittwoch, 15.06.2016 / 18 Uhr c.t.
Neue Universität, Hörsaal 1

„Die Verkörperung des Verstorbenen
in der Sepulchrakunst Athens:
Zum spätklassischen Kallithea-Monument“

MARGARETHE HÄCKER-WORKSHOP
Donnerstag, 16.06.2016 / 9 Uhr bis 17 Uhr
Hörsaal 513, Marstallhof 4

„Das Bild des Verstorbenen
zwischen Repräsentation und Vergewärtigung
in den antiken Kulturen des Mittelmeerraumes“

DER VORTRAGSZYKLUS WIRD VON DER
GISELA UND REINHOLD HÄCKER-STIFTUNG FINANZIERT.

Marstallhof 4, 69117 Heidelberg, 06221/542512, daniela.wacker@zaw.uni-heidelberg.de, www.zaw.uni-hd.de/haecker_vort.html

5 | Ankündigung von Vorlesung und Workshop zu Ehren von Margarethe Häcker

Das Sommersemester kann außerdem auf eine Vielzahl von Aktivitäten des Freundeskreises FORUM ANTIKE zurückblicken:

Am 8. Mai 2016 hielt Frau PD Caterina Maderna einen Vortrag zu dem hochspannenden Thema: „Athen auf dem Weg zur Demokratie – junge Körper für eine neue Staatsform“ und Prof. Reinhard Stupperich organisierte wenig später eine Tagesexkursion nach Trier und führte durch die faszinierende Ausstellung „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Ulrike Marcks zur Vorsitzenden wiedergewählt und Gabriele Lohmann zur Vizevorsitzenden ernannt. Anschließend hielt Frau Dr. Sylvia Diebner aus Rom einen Vortrag über Ludwig Curtius, der von 1920 bis 1928 Direktor unseres Instituts gewesen ist. Am 5. Juli fand ein weiterer Vortrag statt: Eleni

Salavoura, die erste Stipendiatin des Freundeskreises, bedankte sich mit einem Überblick zu ihren Forschungen für die zweieinhalbmonatige Studienzeit in Heidelberg.

Am 9. Juli dann folgten 35 Mitglieder der Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e. V. unserer Einladung zu einem Fest auf der Dachterrasse mit Schlossbeleuchtung und fulminantem Feuerwerk – und einem opulenten griechischen Buffet, das sieben unserer Studierenden ausgerichtet hatten. Als Auftakt hielt Prof. Diamantis Panagiotopoulos einen Vortrag zum Thema „Koumasa – Rekonstruktion einer archäologischen Landschaft“, der auf großes Interesse stieß. Ein stimmungsvoller Event, den allen Teilnehmenden in Erinnerung bleiben wird!

Das Semester endete mit zwei weiteren Veranstaltungen: Für den 23. Juli hatte Prof. Tonio Hölscher einen Besuch in der Ausstellung „Athen – Triumph der Bilder“ im Frankfurter Liebighaus organisiert und brachte die Exponate mit seinem Wissen zum Leuchten. Eine Woche später fuhr Hermann Pflug mit einer größeren Gruppe im Bus nach Pforzheim in die 360°-Panorama-Installation „Rom 312“ im dortigen Gasometer und Jeff Klotz führte in Pforzheim durch ‚sein‘ Museum mit römischen Ausgrabungen. Für dieses außerordentlich reichhaltige Programm im Sommersemester, das unser Wissen erweitert und unser Leben bereichert hat, gebührt Ihnen allen unser herzlicher Dank!

Schließlich brachte Anfang September Dr. Sebastian Traummüller das Prachtstück unserer Ausstellung „Inseln der Winde“ – nämlich das fast 2 m lange

Modell des ‚Theraschiffes‘ – im Institutsbus nach Athen, wo es im Nationalmuseum die Ausstellung zu dessen 150 jährigen Jubiläum schmücken soll. Thomas Guttandin, Designer und Modellbauer, hatte das Schiff 2010 anhand von minoischen Siegeldarstellungen und Fresken in Thera sorgfältig rekonstruiert; jetzt baute er es in Athen als Eyecatcher für die Jubiläumsausstellung wieder auf – mit der Information: Leihgabe des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Heidelberg! Zur großen Freude der Direktorin Frau Dr. Lagoganni hatte der Freundeskreis den Transport finanziert. (U. Marcks)

Leihgaben für Freiburg: Aufwändiger Transport von Abgüssen der Sammlung



6 | Nicht jeder Gipsabguss lässt sich so gut verpacken...

Vor dem Hintergrund der mehrjährigen Schließung der Abguss-Sammlung hat die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg das Angebot

unseres Instituts wahrgenommen und eine größere Anzahl von Abgüssen langfristig ausgeliehen. Darunter befinden sich unter anderem die Erechtheionkore, der 'Sterbende Gallier' und die ‚Nike des Paionios‘. Die als Leihgaben vorgesehenen Abgüsse wurden im Vorfeld von Ina Kleiß gereinigt und restauriert, dann wurde der Zustand für das Leihprotokoll von Hubert Vögele in zahlreichen Fotos dokumentiert.



7| ... die ‚Nike des Paionios‘ musste hierfür zuerst in ihre Einzelteile zerlegt werden

Nach diesen umfangreichen Vorbereitungen konnten die 15 zum Teil großformatigen Statuen und zwei Reliefs am 21. Juli von einer Freiburger Kunstspedition professionell verpackt und in einen luftgefederten Lkw verladen werden. Für die kleineren Abgüsse standen geschlossene Kisten bereit, die größeren Statuen wurden als Ganzes oder in mehreren Abschnitten in Transportkäfigen sicher fixiert. Um die mehrteiligen Abgüsse zu zerlegen und zu heben, hatte die Firma Art Sped Schütz einen raumhohen Flaschenzug aufgestellt. Das moderne Gerät leistete insbesondere beim höchst kompli-

zierten Abbau der Paionios-Nike gute Dienste. Ende September, wenn in Freiburg die Vorbereitungen für die geplante Ausstellung zur hellenistischen Plastik vorangeschritten sind, werden die Leihgaben aus ihren Transportbehältnissen genommen und wieder auf ihre Sockel gestellt. Dort verbleiben sie nach aktueller Planung bis Ende 2020 und bereichern die Abguss-Sammlung der Freiburger Universität. (H. Pflug)



8| Abschied auf Zeit: Der ‚Sterbende Gallier‘ bereit für den Weg nach Freiburg

Ausblick:

Abguss-Sammlung schließt wegen Gebäudesanierung

Seit dem Ende des Sommersemesters ist die Abguss-Sammlung nun für längere Zeit für Besucher geschlossen! Vor dem Hintergrund der Sanierung des Neuen Kollegengebäudes wird im Lauf des Wintersemesters 2016/17 die Einlagerung der Abgüsse vorbereitet. Aktuell steht nach der im April bekannt gewordenen Verschiebung der Sanierung um ein Jahr als neuer Termin Anfang September 2017 fest. Um die Abguss-Sammlung wenigstens teil-

weise für die Veranstaltungen während des Institutsjubiläums und für den Empfang anlässlich des Winkelmann-Vortrages nutzen zu können, wurde ein neuer Ablauf der Maßnahmen in der Abguss-Sammlung erarbeitet.

Demnach sollen die Magazinbestände im Lauf des Semesters in der Datenbank erfasst und in den Westsaal umgelagert werden. Im Januar kommenden Jahres werden dort mehrere Schwerlastregale aufgebaut, in denen in einem zweiten Schritt die Reliefs aus dem Ostsaal untergebracht werden. Für diese Arbeiten soll eine Transportfirma mit entsprechendem Gerät zuständig sein. Der Westsaal bleibt aus diesen Gründen durchgängig für Besucher und Veranstaltungen gesperrt; im Ostsaal können aber zu bestimmten Terminen noch Veranstaltungen stattfinden.

Die Verlagerung der Reliefs und der großformatigen Statuen soll bis Ende März 2017 abgeschlossen sein. Die auf rollbaren Sockeln stehenden Statuen verbleiben während des nächsten Sommers im Ostsaal und stehen bis Juli 2017 für Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Danach werden auch sie in den Westsaal gebracht und dort für etwa zwei Jahre dicht gedrängt magaziniert. (H. Pflug)

150 Jahre Archäologisches Institut!

Im Rahmen des Institutsjubiläums finden während des Wintersemesters mehrere Veranstaltungen statt, auf die wir hier gerne hinweisen möchten:

Mittwoch, 26.10.2016

Eröffnung der Ausstellung »Objekte erzählen Geschichte(n) – 150 Jahre Institut für Klassische Archäologie« (*Universitätsmuseum, Grabengasse 1, 26.10.2016 - 18.4.2017*)
18 Uhr c. t., Alte Aula

Samstag, 29.10.2016

Römernachmittag für Kinder (6-12 Jahre)
11-15 Uhr, Kollegiengebäude, Marstallhof 4
Anmeldung erbeten bis zum 15.10. unter:
jubilaeklassarch@zaw.uni-heidelberg.de

Donnerstag, 3.11.2016

Festakt zum 150-jährigen Bestehen des Instituts für Klassische Archäologie, Festvortrag »Heidelberg und die Gründung der Klassischen Archäologie: von Friedrich Creuzer zu Carl Bernhard Stark«, Prof. Alain Schnapp (Paris) *Alte Aula, 19 Uhr c. t.*
Anmeldung erbeten bis zum 20.10. unter:
jubilaeklassarch@zaw.uni-heidelberg.de

Freitag, 18.11.2016

Eröffnung des Heidelberger Corpus der Minoischen und Mykenischen Siegel
18 c. t. Hörsaal I, Heuscheuer, Marstallstr.

Samstag, 10.12.2016

Vortrag »Archäologie im 21. Jahrhundert« Prof. Dr. Diamantis Panagiotopoulos
20 Uhr, Deutsch-Amerikanisches Institut, Sofienstraße 12

Freitag, 16.12.2016

Winkelmann-Vortrag 2016: »Frühe griechische Mythenbilder und die Entstehung der Polis. Lebensräume und Lebensalter im archaischen Griechenland« Prof. em. Dr. Tonio Hölscher
19 Uhr c. t., Hörsaal 13, Neue Universität